



FDJ-Aufmarsch in der DDR: „Eine ganze Generation muß den Niedergang des eigenen Staates verarbeiten“

„Zuviel Rotlicht macht braun“

SPIEGEL-Serie über Jugend und Gewalt in Deutschland (III): Jugend in der Ex-DDR

Die CDU, das ist doch die einzige Partei, die hier den Arsch hochkriegen kann“, erklärt Judith, 18, und blickt erwartungsvoll in die Runde.

Ihre Klassenkameradin Dagmar zögert ein wenig und gibt dann mit leiser Stimme zu bedenken: „Aber ich weiß nicht, ob das der Sinn dessen gewesen ist, daß wir im letzten November auf die Straße gegangen sind. Ich wollte vielleicht auch noch ein bißchen was anderes verändern.“

Volker nickt heftig und fügt hinzu: „Wo sollen wir denn anpacken, wenn wir keine Arbeit kriegen. Jetzt ranklotzen – wie denn?“

Sie sei „quer durch die ganze Stadt gerannt, um einen Job zu kriegen“, berichtet Anne, 17, und sie habe „nichts gefunden“. Nun fragt sie: „Wie soll ich denn da rackern und schufteln?“

„Ich wollte eigentlich Lehrerin werden“, erzählt Anett. „Aber jetzt habe ich echt keine Ahnung mehr.“ Die 17jährige möchte sich an der Uni be-

werben, weiß aber nicht „wie, wo und wofür überhaupt“.

Judith, Dagmar, Volker, Anne und Anett sitzen im Schulklub der Erweiterten Oberschule „Johann Wolfgang von Goethe“ in Schwerin und denken über ihre Zukunft nach. In dem schäbigen Kellerraum machen sich Angst und Enttäuschung breit. Im nächsten Frühjahr schon kommt das Abitur – und dann? „Die meisten von uns“, gesteht Judith, „wissen nicht, was sie nach der Schule machen sollen.“

Ratlosigkeit vor allem herrscht unter den jungen Leuten in der Ex-DDR, keine Spur von Optimismus und nationaler Aufbruchstimmung. Acht Wochen nach der Vereinigung wirkt die Bundesrepublik auf Ost-Jugendliche wie ein bedrohlicher Irrgarten voller neuartiger Gefahren und Risiken.

„Wir hängen alle total in der Luft“, klagt Dana aus Schwerin. Die 17jährige macht eine Lehre als Kunststoff-formgeberin. Bis zur Wende war ihr der Arbeitsplatz sicher. Jetzt aber sei

„absolut unklar“, ob ihr Ausbildungsbetrieb überleben könne. Ihr „Grundgefühl“, so sagt sie, sei „Zukunftsangst“.

Für Kay, ebenfalls 17, aus Ost-Berlin kommt zumindest der Termin der Wende ungelegen: „Wäre sie früher gewesen, wäre ich schon ein Stück wie im Westen aufgewachsen, mit der entsprechenden Ausbildung. Wäre sie später gekommen, hätte ich schon irgendwo einen Posten und könnte mich, jung und unbelastet, locker übernehmen lassen.“

Auch Stefan, Abiturient der Dresdener Kreuzschule, klagt ernüchert: „Der Sozialismus ist eingegangen. Ich hatte gedacht, das könnte mal was werden. Nun glaube ich niemandem mehr.“

Dana, Kay, Stefan und ihre Altersgenossen stehen vor einer „gewaltigen psychischen Aufgabe“, meint Walter Friedrich, 60, Chef des Leipziger Zentralinstituts für Jugendforschung. Eine „ganze Generation“, so Friedrich, müs-

se „plötzlich den Niedergang des eigenen Staates verarbeiten“. Die jungen Leute seien von „tausend Fragen bedrängt“, erhielten aber „keine Antworten“.

Angst ist das bestimmende Lebensgefühl von 80 Prozent der in der ehemaligen DDR lebenden Jugendlichen, wie die Psychologin Helga Gotschlich herausfand. Die Wissenschaftlerin hat 6400 Briefe junger Ostdeutscher an das Ost-Berliner Institut für zeitgeschichtliche Jugendforschung ausgewertet und bescheinigt den Briefschreibern nun eine „elementare Verunsicherung“. Verstört hatte etwa eine Sabine aus Ost-Berlin geschrieben: „Haben Sie Hoffnung für unsere Zukunft?“

nachgelassen“, berichtet Christina, 17, aus Dresden. Und ihre Freundin Kristin sagt, warum: „Weil man immer mehr merkt, daß man doch nichts ändern kann.“

Diese Erfahrung machen die meisten Jugendlichen schon in der Schule. Kristins stets linientreuer Klassenlehrer, zum Beispiel, hat ihr und ihren Mitschülern nach der Wende allen Ernstes erklärt: „Ihr glaubt doch nicht, daß ich wirklich rot gewesen bin.“

Dieselben Pädagogen, die noch vor zwölf Monaten stramm auf Parteikurs lagen, verkünden heute nicht minder inbrünstig das Gegenteil. Kristin: „Wenn sich jetzt so ein Lehrer hinstellt und erzählt, daß die Marktwirtschaft für uns

der Freien Deutschen Jugend (FDJ) engagiert, nun wird sie zuweilen als „rote Socke“ verspottet. Vehement verteidigt sich das Mädchen gegen den Vorwurf, „alles mitgemacht“ zu haben. „Die Leute“, so meint sie, „übersehen einfach, wie groß die Widerstände waren, wenn man nicht in die SED eingetreten ist.“

Ein erheblicher Rechtfertigungsdruck belastet heute jene Jugendlichen, die noch das Honecker-Regime als akademische Elite der Zukunft auserkoren hatte. Entsprechend wehmütig blicken sie in die Vergangenheit. Judiths Klassenkameradin Anne etwa bekennt offen, sie „hätte es schöner gefunden, wenn die DDR geblieben“ wäre. „Man hat da gelebt“, sagt sie – und: „Es war irgendwie dein Heimatland.“

Umfrageergebnisse des Leipziger Zentralinstituts für Jugendforschung bestätigen dieses Unbehagen an der Einheit. Je jünger die Befragten sind, desto stärker fallen die Sympathien für die alte DDR aus. So gaben noch im August immerhin 57 Prozent der über 44jährigen DDR-Bürger ihre „uneingeschränkte Zustimmung“ zur Wiedervereinigung zu Protokoll, unter den 15- bis 24jährigen waren dazu nur 39 Prozent bereit.

Argumente gegen den schnellen Anschluß finden die jungen Leute zuhauf: „Ich bin gegen den Paragraphen 218 der BRD“, erklärt etwa die 17jährige Andrea aus Wismar. Die Rechte der Frauen in der Ex-DDR würden radikal beschnitten. Außerdem, so beklagen viele Jugendliche, gingen ihnen Stipendien und diverse Vergünstigungen verloren. Kristin aus Dresden glaubt ohnehin: „Früher war bei uns der Zusammenhalt unter den Menschen stärker.“

Der Duisburger Historiker Rolf Schörken, 62, hat untersucht, ob sich hinter der Sympathie für die alte DDR auch noch Reste der marxistisch-leninistischen Staatsideologie verbergen. Ein Jahr nach der Wende legte Schörken knapp 200 Ost-Jugendlichen zwischen 17 und 27 Jahren einen Fragenkatalog vor, der auf die zentralen Bestandteile der marxistischen Geschichtsauffassung zielt.

So fragte Schörken, ob die „Lehre von der führenden Rolle der Arbeiterklasse in der neueren Geschichte“ noch gültig sei – 82 Prozent der jungen Leute aus der Ex-DDR verneinten das entschieden. Dann aber kam der Historiker zum Kern der Theorie: Ob denn die „Lehre, daß sich die Geschichte in Form von Klassenkämpfen vollziehe“, noch Bestand habe – 71 Prozent stimmten hier zu.

Die Jugendlichen, so erklärt Schörken das Ergebnis seiner Befragung, hätten in den Wendemonaten „konkret erfahren“, daß die „Arbeiterklasse keineswegs eine führende Rolle einnahm“. Was sich dieser Erfahrung dagegen ent-



Disco-Besucher in Ost-Berlin: „So was kannten wir gar nicht“

Stetig wächst die Zahl jener, die dieser Unsicherheit nicht mehr gewachsen sind und die sich den Frust nun von der Seele prügeln. Skinhead-Banden machen Jagd auf Linke und Ausländer. Ausschreitungen gewalttätiger Hooligans erschüttern an jedem Wochenende die Fußballszene zwischen Rostock und Chemnitz.

Und auch Ost-Punks und -Alternative halten nicht mehr still: In der vorletzten Woche lieferten sich autonome Hausbesetzer erbitterte Straßenschlachten mit der Berliner Polizei.

In den Randbereichen der Gesellschaft scheint die Eskalation der Gewalt kaum noch aufzuhalten zu sein. Im Innern dagegen herrschen Ruhe und Apathie. Nach der ersten Aufregung im Herbst vorigen Jahres habe das „Interesse an politischen Dingen ganz stark

das Beste ist, dann kann man ihm irgendwo nicht richtig glauben.“

Freundin Christina vermisst vor allem die gebotene Konsequenz und Offenheit: „Ich erwarte doch von keinem ein Schulbekenntnis.“ Das Gegenteil aber geschehe. Die meisten Lehrer, empört sie sich, „tun so, als wäre nichts gewesen“.

Der Verlust an Glaubwürdigkeit zerstört das Ansehen von Autoritäten, von Lehrern, Eltern und Politikern – er nagt aber auch an den Heranwachsenden selbst. Denn zumindest diejenigen, die schon vor der Wende in die Abiturstufe oder gar auf die Universität gelangt sind, haben häufig über Jahre hinweg Beweise ihrer ideologischen Zuverlässigkeit erbringen müssen.

Judith aus Schwerin, beispielsweise, hat sich bis zum vergangenen Herbst in

ziehe, seien so abstrakte Lehrsätze wie der von der Geschichte als Abfolge von Klassenkämpfen. Die Bilanz des Historikers: Zumindest „Bruchstücke“ der alten DDR-Staatsideologie seien heute noch „tief in den Köpfen junger Leute verankert“.

Mindestens ebenso tief stecken dort einige braune Brocken, die eine Studie des Deutschen Jugendinstituts in München zutage gefördert hat. Mehr als 40 Prozent der ostdeutschen Schüler fühlen sich demnach durch die „vielen Ausländer“ in ihrem Land gestört – die Schüler in Westdeutschland sind nur zu 26 Prozent dieser Auffassung. Und nicht weniger als 16 Prozent der Ex-DDR-Pennäler – doppelt so viele wie im Westen – wünschen sich einen „Führer“ mit „starker Hand“.

Schon bei den Montagsdemonstrationen in Leipzig hatten sich jugendliche Neonazis unter die Menge gemischt. Fast täglich kommt es seither zu Angriffen rechter Schläger auf Ausländer. Ein sogenannter Volkskraftbund Deutscher Nation bot sich sogar im früheren FDJ-Organ *Junge Welt* als Prügeltruppe für alle Fälle an: „Wir sind deutsche Nationalisten, weil wir genau wissen, welche Bedeutung die deutsche Nation in der Welt hat. Stellt uns eine Aufgabe, zum Beispiel Zusammenschlagen von Stasi oder Polen, wir lösen sie. Zur Zufriedenheit aller. Aller Deutschen.“

Mehr als 300 Ost-Rechtsextremisten konnten der Neonazi Michael Kühnen und sein Gesinnungsgenosse Gottfried Kösel Ende letzten Monats in Dresden mobilisieren. Mit Parolen wie „Ausländer raus“ und „Rotfront verrecke“ zo-

gen die jungen Extremisten vom Hauptbahnhof bis zur Semperoper – und das mit einer förmlichen Genehmigung der Dresdner Stadtverwaltung.

„Die rechte Szene hat sehr starken Zulauf“, meint Klaus Kupietz, 35, Chef der Arbeitsgruppe „Extremistische Erscheinungen“ des Kreiskriminalamts Dresden. Mindestens 140 überzeugte junge Neonazis haben Kupietz und Kollegen in der Stadt schon aufzufindig gemacht. „Wenn das so weitergeht“, fürchtet der Kripo-Mann, „bekommen wir diese Leute nie mehr weg.“

Nach Erkenntnissen des Verfassungsschutzes gibt es bereits jetzt in den fünf neuen Bundesländern genauso viele Neonazis wie in der alten Bundesrepublik. Rund 1500 Rechtsradikale – Skinheads, Hooligans und organisierte Neonazis – sind der Ost-Polizei allein durch Strafverfahren bekannt. Die wirkliche Zahl, schätzen Experten, liege noch um ein Vielfaches höher.

Manni, 21, treibt sich mit seiner Clique vor allem auf dem Leipziger Bahnhof herum. Sein erklärtes Vorbild sind die Rechtsradikalen in West-Berlin: „Die machen sich ja aus gar nichts was, die sind auch mit den Waffen schon viel weiter als wir.“ Was den Leipzigern vor allem fehle, sei so eine „richtige Wehrsportgruppe“ – bisher tobten nur kleinere Grüppchen mit Messern und Pistolen durch den Wald.

Für Ursula Heymel, 40, Leiterin des Dezernats Jugendkriminalität der Dresdner Kripo, ist es besonders „erschreckend, wie viele Eltern überhaupt nicht wissen, was ihre Kinder in der Freizeit machen“. Gerade in diesen Zeiten des Umbruchs kämen „viele junge Leute mit der ganzen Problematik

* Auf dem Weihnachtsmarkt.



Panzer-Karussell in Ost-Berlin (1982)*: Bereitschaft zur Gewalt

AMSTRAD SYSTEMHÄNDLER

1000 • Abe Minuth GmbH, W-1000 Berlin 10 • Cosinus Elektronik GmbH, W-1000 Berlin 10 • COM Computer GmbH, W-1000 Berlin 30 • Vector GmbH, W-1000 Berlin 45 • HD Computer Technik oHG, W-1000 Berlin 65 • 12000 • Büromarkt Hansen KG, W-2000 Hamburg 6 • COM Computer GmbH, W-2000 Hamburg 1 • M.O.P. GmbH, W-2000 Hamburg 1 • Christian Heinrich Waller KG, W-2160 Stade • Computer Team, W-2190 Cuxhaven 1 • Elektrotechnik Sommer GmbH, W-2216 Schenefeld/Itzehoe • Plückerhahn Elektronik, O-2220 Wolgast • MCC Computer GmbH, W-2300 Kiel 1 • Omnicon GmbH, W-2300 Kiel 1 • Computer Welt, Live Benop, W-2359 Henstedt-Ülleburg • Bürobedarf Ernst Webking, W-2800 Bremen 44 • Paesfeld Datentechnik, W-2805 Brinkum • Computersysteme Edith Sauerberg, W-2840 Diepholz • Büro & Technik, W-2878 Wildeshausen • Expert Radio Brandes, W-2890 Nordenham • GRIPS Computer Vertriebs- und Service GmbH, W-2900 Oldenburg • IVEMA Telepoint, O-2900 Oldenburg • Wölje GmbH, W-2900 Oldenburg • Bents Büro GmbH, W-2940 Wilhelmshaven • Bents Büro GmbH, W-2950 Leer/Ostfriesland • Bents Büro GmbH, W-2960 Aurich • GRIPS Computer Vertriebs- und Service GmbH, W-2964 Wiesmoor • Bents Büro GmbH, W-2970 Emden • Computertechnik Emden, W-2970 Emden • 12000 • Korny Bochum 1 • Beso-Computertechnik GmbH, W-4700 Hamm 4 • Wrede, W-4778 Warstein • V. Renz, O-4851 Uichteritz • Computer-Video-Hifi Fritz Obermeier, W-4972 Löhne • 12000 • Data Becker, W-5000 Köln • Mathiesen Datentechnik GmbH & Co., W-5000 Köln 1 • Saturn Electro Handlungsbh, W-5000 Köln 1 • Zündorf-Systeme, W-5000 Köln 90, Porz-City • Computercenter, W-5062 Bergisch Gladbach • Tensor Büro-Organisation GmbH, W-5102 Würselen • Kodasoft, W-5120 Herzogenrath • Computercenter, W-5200 Siegburg • EOP GmbH, W-5253 Lindlar • COCO, W-5300 Bonn • CCS Computer, W-5500 Trier • Shop 64, W-5500 Trier • Megabyte, W-5600 Wuppertal 2 • Megabyte, W-5630 Remscheid • DMH Computer-Studio GmbH, W-5650 Solingen • Computertechnik Lemmer & Ernst GmbH, O-5700 Mühlhausen • Wrede, W-5778 Meschede • Data-Service, W-5800 Hagen 1 • Fernseh Berlet, W-5800 Hagen 5 • Firma Kaumann, Bürotechnik, W-5800 Hagen • Data Muscheid, W-5900 Siegen • Giesler Büro- und Datentechnik, W-5900 Siegen-Weidenau • Walpert, O-5901 Herda • 12000 • Herbert Diehm, Agentur für BTX und EDV, W-6000 Frankfurt 60 • Computertechnik OF, W-6050 Offenbach • Hard • Soft • E. Wirtz & Partner, W-6072 Neu-Isenburg • Computertechnik Dipl.-Ing. Neuderth, W-6090 Rüsselsheim • Computertechnik Dipl.-Ing. Neuderth, W-6200 Wiesbaden • Computertechnik Lemmer, W-6300 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH, W-6460 Gehlhausen • Büro-Jung, W-6500 Mainz • Shop 64, W-6600 Saarbrücken • Shop 64, W-6630 Saarlosuis • Shop 64, W-6650 Homburg/Saar • Shop 64, W-6680 Neunkirchen • MKV, MKV, W-6700 Ludwigshafen • Computercenter, W-6730 Neustadt • Shop 64, W-6730 Neustadt • Bümming, W-6742 Herzheim • Shop 64, W-6750 Kaiserslautern • Comenslautern • Computertechnik Lemmer, W-6800 Gießen • Hercules Markt, W-6400 Fulda • Ing. Büro Hammer & Neuderth GmbH, O-6425 Katzhütte • Landoh, W-6457 Maintal • Bürozentrum Gehlhausen GmbH,

nicht klar“. Es fehle an Geld, an Arbeit und an Orientierung. In den rechten Gruppen dagegen, erklärt Ursula Heymel, fänden die Jugendlichen neue „Anspruchspartner“ und Geborgenheit.

„Ausländer und Linke machen uns eben aggressiv“, verkündet der 17-jährige Sven, dessen Clique sich im „Klub 2000“ an der Allee der Kosmonauten in Berlin-Marzahn versammelt, einer tristen Trabantenstadt. „Fidschis“ und „Nigger“ kann Sven nicht ausstehen, weil „die einem doch gleich 'ne Spritze in den Arm stecken, wenn man ihnen begegnet“.

Und Svens Kumpel Micha, 18, beschwert sich über die linken Lehrer in der Schule: Immer sei nur von „diesen ganzen Antifaschisten“ die Rede gewesen. Die Hitlerzeit, erklärt Micha, habe ihn so „interessiert, gerade weil sie nicht behandelt wurde“.

„Zuviel Rotlicht macht braun“, meint der Ost-Berliner Punk Harry. Der staatstragende Antifaschismus des SED-Regimes habe den braunen Bodensatz in der DDR-Gesellschaft nicht nur übersehen, sondern zugleich „gestärkt“, glaubt der Ost-Berliner Pfarrer Rudi Pahnke, 47.

Pfarrer Pahnke wurde als Jugendbeauftragter der evangelischen Kirchen der DDR schon früh mit der Entstehung des Rechtsextremismus im Lande konfrontiert. Der Theologe nennt fünf entscheidende Ursachen:

- ▷ Die Faschisten waren den Jugendlichen allenfalls als „verbrecherische Feinde der guten, kommunistischen Antifaschisten“ bekannt. Wer die DDR-Gesellschaft provozieren wollte, mußte sich nur mit den „Bösewichtern“ identifizieren.
- ▷ Die DDR duldet keine unabhängigen Gruppen, die sich der staatlich verordneten Jugendkultur widersetzen. Der Neonazismus diene dem „Aufbau einer Antikultur“.
- ▷ Das ungeklärte Verhältnis des SED-Regimes zur Nation weckte in vielen jungen Leuten das Bedürfnis nach einer „positiven Identität“. Sie wollen „stolz auf Deutschland“ sein – und haßten die DDR.
- ▷ Die Abschottung der DDR-Gesellschaft nach außen und auch innen, etwa gegen die ausländischen Gastarbeiter, verbaute den Jugendlichen den Einblick in fremde Kulturen und förderte ihre Intoleranz.
- ▷ Gewalt war in der DDR allgegenwärtig: im Wehrunterricht, in der NVA, im Sport und in den diversen paramilitärischen Verbänden. Der Einsatz „körperlicher Mittel“ für die „richtigen Ziele“ galt grundsätzlich als „angemessen und nötig“.

Der Neonazismus, bilanziert Pahnke, wurde also „keineswegs aus der Bundes-

republik importiert“, wie es das SED-Regime immer behauptet hatte, er war „hausgemacht“.

Rechtsextreme Gruppen waren in der DDR schon zu Beginn der achtziger Jahre aufgetaucht. Randalierende Hooligans und Skinhead-Schwadronen streifen seither durch die ostdeutschen Großstädte – ohne daß der Staat sie zunächst zur Kenntnis nehmen wollte.

Erst im Oktober 1987, als eine Horde von 30 Ost-Berliner Skinheads die Besucher eines Punk-Konzerts in der Zionskirche überfielen und kränkenhausreif schlugen, antwortete die DDR-Justiz mit schweren Strafen.

Dennoch vermieden die SED-Ideologen weiterhin jede Auseinandersetzung mit dem Neonazismus im eigenen Lande. Rechtsextreme Jugendliche wurden fast ausschließlich wegen Rowdytum und Körperverletzung verurteilt, die politischen Ansichten der Täter blieben in den Anklageschriften ausgespart.

Nicht einmal der Jugendforschung wurde ein Blick in die rechte Ecke gestattet. Noch im Juni letzten Jahres er-



Neonazis Kösel, Kühnen in Dresden: „Starker Zulauf“

klärte der XI. Pädagogische Kongreß, in der DDR bestehe eine „politische Identität zwischen Staat, Bildungssystem und Jugend“ wie noch „nie zuvor in der deutschen Geschichte“.

Unterdessen tummelten sich im Lande nicht nur Skins, Faschos und Hooligans, sondern auch Punks und Funks, Grufties und Heavy Metals. In jeder Stadt sammelten sich Anhänger diverser Jugendkulturen, die es doch angeblich nur im dekadenten Westen gab*.

Die bunten Irokesenkämme der Ost-Punks kamen im grauen Straßenbild der DDR besonders gut zur Geltung – sehr zum Verdruß der Staatsmacht, die entsprechend hart reagierte. So kassierte ein Punk aus Berlin-Grünau 1982 eine Ordnungsstrafe in Höhe von 150 Mark (plus 75 Pfennig Porto), weil durch sein „Äußeres“ angeblich das „sozialistische Zusammenleben der Bürger in der Öffentlichkeit gestört“ worden war.

Seit der Wende sind viele DDR-Punks ins autonome Milieu gewechselt. „Körbchen“, „Nana“ und „Kafka“, zum Beispiel, haben kürzlich in der Dresd-



Potsdamer Punks: „Friedlicher als im Westen“

* Manfred Stock/Philipp Mühlberg: „Die Szene von Innen. Skinheads, Grufties, Heavy Metals, Punks“. Linksdruck Verlag, Berlin; 244 Seiten; 29,80 Mark.



Dagmar, Judith, Mitschüler in Schwerin: „Die meisten wissen nicht, was sie später machen sollen“

ner Neustadt ein Haus besetzt. Gleich nach dem Einzug wurde das Treppenhaus mit den üblichen Sprüchen verziert: „RAF lebt“, heißt es da, oder auch „Scheiß auf Deutschland“.

Schon bestehen Kontakte zur Hamburger Hafenstraße. Allein über die Strategie sind sich die Streetfighter noch unklar. „Da läuft noch alles gegen den Baum“, meint Nana, „die einen machen Peace, die anderen wollen auf die Glatzen losgehen.“

Vorerst rennen die Dresdner Autonomen allerdings lieber zur Polizei, wenn Skinheads vor den besetzten Häusern auftauchen. Nur mit Mühe können die Dresdner Polizisten dann die Fronten auseinanderhalten, während sich die Kontrahenten als „Scheißfascho“ oder „linke Sau“ beschimpfen.

In dem abbruchreifen Haus sammeln sich junge Leute mit einschlägigen Biographien. Körbchen war nach versuchter Republikflucht und Knast erst einmal arbeitslos gewesen, danach hat er „Brüche gemacht“. Nana kam aus Gera nach Dresden, ihr Vater war Leutnant bei der Volkspolizei, „bonzig angehaucht“, wie sie sagt. Ihre letzte Station: ein Jugendheim für schwererziehbare Mädchen.

„Mich stinkt das spießige Leben an“, gibt Körbchen zu Protokoll. Der gelernte Mechaniker findet „Deutschland jetzt total beschissen“, selbst die PDS steht ihm „zu weit rechts“. Sein Freund Kafka wird da deutlicher: „Die Ziele der RAF sind okay, die Methoden aber nicht.“

An Militanz und Aggressivität sind Ost-Autonome den West-Genossen aber noch weit unterlegen. Richtig zur Sache geht es erst dann, wenn, wie in der letzten Woche bei den Krawallen in Ber-

lin-Friedrichshain, der Schwarze Block aus Kreuzberg aufmarschiert.

Um die Räumung eines besetzten Hauses in der Mainzer Straße zu verhindern, schleuderten die West-Besetzer Pflastersteine, Brandsätze und Stahlkugeln gegen anrückende Polizisten. Fassungslos beobachteten Ost-Autonome den mehrstündigen Showdown. „Die waren total geschockt“, sagt Sigggi Herzfelder von der linken Berliner Stadtentwicklungsgesellschaft Stattbau: „So etwas hatten die noch nie erlebt.“

Auf Vollversammlungen versuchten die Ostler in den vergangenen Tagen, ihre Lektion im Straßenkampf aufzuarbeiten. Der 20jährige Frank aus dem Ost-Berliner Stadtteil Prenzlauer Berg findet es „irgendwie schlimm, wenn es keine Grenzen der Gewalt mehr gibt“. Und auch der 22jährige Punk „Mozart“ hat „keine Lust, für so 'ne Aktion, die außer Spektakel nichts bringt, in den Knast einzufahren“.

Die Ost-Berliner Hausbesetzer sind vor allem an einem schnellen Abschluß von Mietverträgen interessiert, um ihre Wohnprojekte abzusichern. Für diese Verhandlungsbereitschaft müssen sie sich allerdings von den Kreuzberger Straßenkämpfern als „Konterrevolutionäre“ beschimpfen lassen.

Die Leipziger Autonomen verstehen sich als Schutztruppe des linken Wohnprojekts „Alternative Connewitz“ in der Stöckartstraße. In 14 baufälligen Häusern haben sich 110 Jugendliche eingemietet, zunächst illegal, nun auch mit Zustimmung der Stadtväter.

„Wir wollen hier kein Schlachtfeld sein“, erklärt Roland Hohberg, 30, Vorsitzender des Vereins Alternative Con-

newitz. Doch das Wohnprojekt liefert ein willkommenes Feindbild für rechte Schlägertrupps. Erst kürzlich rasten wieder drei Autos mit Neonazis in die Stöckartstraße, zehn Mann sprangen heraus, zerschlugen mehrere Scheiben und warfen einen Molotow-Cocktail in Hohbergs Haus.

Die alternativen Hausbesetzer bemühen sich um ein friedliches Image, schließlich wollen sie die Häuser renovieren und, wenn möglich, später auch kaufen. Ein Café gibt es bereits, eine Armenküche soll noch her, ein Kino dazu. Der an Freizeiteinrichtungen nicht eben reich gesegnete Arbeiterbezirk Connewitz bekommt damit einen neuen Treffpunkt.

Ähnliche Initiativen finden sich vielerorts in der Ex-DDR. Im thüringischen Suhl hat ein Trupp junger Leute ein leerstehendes Haus besetzt, um daraus ein „Alternatives Jugendzentrum“ zu machen. Eine bunte Koalition aus PDS-Jugend und Anarchos, Punks und Alternativen stößt hier in jene Lücke, die der Zusammenbruch des staatlichen Freizeitangebots in der DDR eröffnet hat.

Bis zum vergangenen Herbst unterhielten viele DDR-Betriebe eigene Jugendklubs, die sie nun aus Kostengründen geschlossen oder an die Kommunen abgegeben haben. Die wiederum suchen derzeit händeringend nach zahlungskräftigen Pächtern, die aus den Klubs zumeist schlichte Discos machen.

In Frankfurt an der Oder gelang es immerhin einer Jugendinitiative, den einstigen Jugendklub Neuberlesinchen in einen Musikclub namens „Highlife“ umzuwandeln. Zum Angebot zählen die obligatorische Disco, aber auch Kino und Kneipe. Nur die wissenschaftlichen Vorträge

– „die früher sein mußten, aber nicht liefen“, wie Klubchef Torsten Minak erklärt – wurden aus dem Programm gestrichen.

Die meisten Städte, vor allem aber die Dörfer, bieten den jungen Leuten ein allzu dürftiges Angebot. In Berlin-Hellersdorf, einem Stadtteil mit mehr als 130 000 Einwohnern, gibt es gerade noch fünf Jugendklubs, aber kein Schwimmbad und kein Kino. Was bleibt, sind ein paar Imbißbuden. Die allerdings, so notierte die *Junge Welt*, „scheinen derzeit ein beliebter Treffpunkt zu sein“.

Die Kids aus Leipzig und Umgebung können sich dagegen glücklich schätzen: Ein geschäftstüchtiger Wessi hat ihnen vor der Haustür, direkt an der Autobahn Halle-Dresden, ein gewaltiges Disco-Zelt hingestellt. „So was wie diese Disco“, staunt der 21jährige Konrad, „das kannten wir ja gar nicht.“

Der Mannheimer Unternehmer Claus-Helmut Wagner hat in der Tat alles aufgefahren, was blinkt und brummt. Rund 4500 Karten zu fünf Mark verkauft er an guten Tagen. Und auch mit seiner Kundschaft kann er zufrieden sein: „Die Jungs hier sind viel friedlicher als im Westen.“

So ist Wagner fest davon überzeugt, daß die Ost-Jugendlichen „besser erzogen“ seien. Die Plastiktischdecken, zum Beispiel, halten in Leipzig sechs Wochen, im Westen wären sie schon nach wenigen Tagen angeschmort und zerfleddert. Auch der rote Teppich im Vorzelt müsse nicht so oft gesaugt wer-



FDJ-Treffen in Leipzig (1990): „Ja, gib’s die überhaupt noch?“

den: „Die bücken sich meist, um ihren Dreck wieder aufzuheben.“

Für Jens, 21, und Thomas, 26, zwei Facharbeiter aus Grimma, ist das Disco-Zelt samt seiner aufwendigen Technik der Inbegriff von Freizeit. „Wir wollen schon was mit Niveau“, erklärt Jens, „sonst könnte man sich am Wochenende direkt eine Pulle kaufen und sich volllaufen lassen.“

Mit Jogging und Bodybuilding vertreiben die beiden sich im übrigen die Zeit. Von den alten Vereinen und Organisationen wollen sie dagegen nichts

mehr wissen. Die FDJ und die Gesellschaft für Sport und Technik halten Thomas und Jens nur für „rote Misthaufen“.

Die Zahl der FDJ-Mitglieder ist in den letzten zwölf Monaten von 2,3 Millionen auf 22 000 Aktivisten geschrumpft. Doch auch im neuen Programm bekennt sich die einstige Staatsjugend unverdrossen zur sozialistischen Idee. Birgit Schröder, 26, FDJ-Vorsitzende seit Januar dieses Jahres, glaubt an den Erfolg dieses Kurses: Viele junge Menschen seien arbeitslos und

enttäuscht, „irgendwann“, meint sie, „werden die erkennen, daß wir Alternativen bieten“.

Noch gefällt sich ein Teil der FDJ-Basis in der ungewohnten Außenrolle. Antje Hempel, 18, FDJ-Kreisvorsitzende in Schwerin, wird zwar in der Straßenbahn schon mal als „PDS-Tante“ angemacht, auch das FDJ-Schild am Eingang des Kreisbüros fällt hin und wieder dem Volkszorn zum Opfer. Doch solche „geistigen Tiefflieger“ lassen sie angeblich „ziemlich kalt“. Ärgern kann sich Antje Hempel nur, wenn sie mal wieder gefragt wird: „FDJ – ja, gib’s die überhaupt noch?“

Es gibt sie, und laut Antje Hempel macht



Demonstrierende Jugendliche in Leipzig (1989): „Haben Sie Hoffnung für unsere Zukunft?“

der Verein „noch mehr Spaß als früher“. Die Freiheiten seien größer: Vor der Wende „mußte immer alles abgenickt werden, vom Direktor bis zur SED-Bezirksleitung“, jetzt herrsche Basisdemokratie. Das Ergebnis freilich ist oft dasselbe: Viele FDJ-Mitglieder gehören der PDS an, auch im Wahlkampf hilft der Jugendverband kräftig der Gysi-Partei.

Nach vier Jahrzehnten der Zwangsmitgliedschaft in den Organisationen der staatlichen Jugendkultur sind die jungen Leute in der Ex-DDR vereinsmüde geworden. Das bekommen auch die mehr als 40 unabhängigen Jugend-

Honecker für die Pflicht eines jeden jungen DDR-Bürgers, „seine Aufgaben auf dem Platz zu erfüllen, auf den man gestellt ist“. Für Selbstbestimmung und Eigeninitiative blieb da wenig Raum.

Dieses Defizit bekommen die jungen Leute spätestens dann zu spüren, wenn sie jetzt auf Wessis treffen. „Wir sind schwerfälliger als die, nicht so offen“, meint etwa Thomas aus Grimma. „Aber“, so hofft der junge Arbeiter, „wir kriegen das schon hin, nur wird das noch etwas dauern.“

Frühestens in zehn Jahren, kalkuliert Walter Friedrich vom Leipziger Jugendinstitut, werde sich die Mentalität

zen war schon Jahre im voraus geplant und festgelegt. Andererseits gab dieses aufwendige Verfahren den Jugendlichen auch Sicherheit – ein Gefühl, das sie jetzt, nach Einzug des einst so geschmähten Kapitalismus, plötzlich sehr vermissen.

Ob Dagmar wirklich einmal Lebensmitteltechnologie studieren wird, ist nämlich genauso fraglich wie etwa die journalistische Laufbahn, die Anne anstrebt. Die 17jährige schreibt zwar bereits seit vier Jahren nebenher für ein Lokalblatt. Doch als sie kürzlich die Redaktion besuchte, „war alles mit Computern ausgestattet“. Nun kommt

sie sich dort „echt überflüssig vor“; „mit der Technik“, glaubt sie, „komme ich nicht zurecht“.

Von der Furcht, im neuen Zeitalter nicht mithalten zu können, können sich vorerst nur wenige Jugendliche in der Ex-DDR befreien. Geschafft hat das Olaf Stier, 21, aus dem mecklenburgischen Eldena: Der NVA-Unterleutnant ergatterte eine Lehrstelle bei der Commerzbank in Hamburg. Am 31. Juli verließ er die Kaserne in Potsdam, am 1. August trat er in die Dienste des Monopolkapitals.

Der strebsame junge Mann hat schnell gelernt: „Im Westen“, so seine erste Lektion, „spielt das Geld eine große Rolle, weil man damit wirklich alles

machen kann.“ Seine Landsleute aus dem Osten hätten das nur leider noch nicht überall begriffen.

Banklehrling Stier ist schon jetzt ein glühender Anhänger der Marktwirtschaft. Auch an der Arbeitslosigkeit daheim mag er nicht mäkeln: „Man muß schon damit rechnen“, erklärt er fachmännisch, „daß sich in einer Leistungsgesellschaft die Stärksten durchsetzen.“

Die beiden Leipziger Discobesucher Jens und Thomas sehen das alles im Grunde genauso, nur plagen sie noch erhebliche Zweifel, ob auch sie zu den Stärksten gehören werden. Jens hat dazu einen beliebten Spruch parat.

„Das Gute an der Wende ist: Wir können uns alles kaufen“, sagt er. „Das Schlechte: Wir haben kein Geld mehr dafür.“

Ende



Alternativer Jugendtreff (in Leipzig): „Wir wollen hier kein Schlachtfeld sein“

organisationen zu spüren, die jetzt mit der FDJ konkurrieren. Noch immer zählt keiner der neuen Verbände auch nur annähernd so viele Mitglieder wie das gewendete Jungvolk von Honecker, Krenz und Co.

Der Schweriner Schüler Volker, 17, ist schon im letzten Herbst den Jungsozialisten der SPD beigetreten. Nach der „ersten Begeisterung“ haben sich nun gewisse „Probleme“ eingestellt. „Schon seit Monaten hat sich die Ortsgruppe nicht mehr getroffen“, klagt der Juso – Grund: „Wir wußten nicht so richtig, was wir eigentlich machen sollten.“

Selbstkritisch meint der junge Sozialdemokrat: „Die Jugendlichen hier sind gewöhnt, daß sie alles vorgesetzt kriegen.“ Tatsächlich hat die alltägliche Gängelung durch das SED-Regime im Bewußtsein der Heranwachsenden tiefe Spuren hinterlassen. So hielt es Erich

der Jugendlichen in Ost und West vollkommen angeglichen haben. Erst dann, so Friedrichs Prognose, seien die Spätfolgen der „biographischen Planwirtschaft“ des SED-Regimes endgültig abgebaut.

Auch den Schülern im Schulklub der Schweriner Goetheschule macht dieses Erbe zu schaffen. So wurde Dagmar schon in der achten Klasse nach ihrem Berufswunsch gefragt. Damals wollte sie Ärztin werden, die Direktorin hielt sie aber nicht für geeignet. Also wurde ihr eine Liste vorgelegt. „Und“, so erinnert sich Dagmar heute, „ich habe mir was ausgesucht, wo ein Bewerber auf zehn Plätze kam, nämlich Lebensmitteltechnologie, und das habe ich dann auch hingeschrieben.“

An solchen Entscheidungen hatte sich bisher kaum rütteln lassen. Die Vergabe von Studien- und Arbeitsplät-